



// oo1 // Termine und Aktuelles

Ausstellungseröffnung: Wohnungsfrage**Termin:** Freitag, 23. Oktober - Montag, 14. Dezember 2015**Ort:** Haus der Kulturen der Welt | John-Foster-Dulles-Allee 10 | 10557 Berlin

„Berliner Initiativen, die sich gegen Verdrängung, Mieterhöhungen und den Verlust öffentlicher Räume engagieren, werden zu AuftraggeberInnen für internationale Architekturbüros.

In einem dialogischen Prozess entstehen Wohnkonzepte, die als 1:1-Modelle in der Ausstellung realisiert werden. Die Mietergemeinschaft Kotti & Co entwickelt mit dem Estudio Teddy Cruz + Forman aus San Diego eine architektonische Infrastruktur, die zum Verhandlungsort des Wohnens in seinen vielfältigen Dimensionen wird. Die Begegnungsstätte für Jung und Alt, Stille Straße 10 aus Pankow trifft auf das Londoner Architekturkollektiv Assemble: Ergebnis ist der Entwurf einer Hausgemeinschaft, deren Wohneinheiten an Lebensphasen und Bedürfnisse anpassbar sind. [...]"

Weitere **Informationen** zur Ausstellung und zum Begleitprogramm erhalten Sie auf der Webseite des HKW unter www.hkw.de/de/programm/projekte/2015/wohnungsfrage/ausstellung_wohnungsfrage/wohnungsfrage_ausstellung.php.

<<

Freitagscafé 10: Inklusionsprojekte im Wohnungsbau**Termin:** Freitag, 30. Oktober 2015 | **Termin entfällt!**

Das kommende Freitagscafé entfällt zugunsten der Fachtagung „Gemeinschaftliches Wohnen inklusiv!“. Das Thema der Inklusion wird im nächsten Jahr im Rahmen eines Freitagscafés ausführlich behandelt. Die Ergebnisse der Expertenfachtagung, die am 25. September stattfand, wurden dokumentiert und sind unter <http://netzwerk-generationen.de/index.php?id=609e> einsehbar.

<<

Fachtagung: Quartiersentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe**Termin:** Montag, 2. bis Mittwoch, 4. November 2015**Ort:** Evangelische Akademie Loccum | 31545 Rehberg-Loccum

„Der „Quartiersgedanke“ ist in der Stadtentwicklungspolitik auf dem Vormarsch. Quartiersentwicklung ist mit Blick auf die zahlreichen Einzelinteressen, die sich in sozialräumlichen Zusammenhängen ausprägen, eine komplexe Herausforderung, der sich zahlreiche Akteure stellen müssen. Darauf sind Wohnungsbauunternehmen und Kommunalverwaltungen, die freie Wohlfahrtspflege und die Mieter mit ihren Verbänden als zentrale Stützen der Quartiersentwicklung unterschiedlich gut vorbereitet.

Eine integrierte Quartiersentwicklung ist dabei notwendiger denn je, da sich die Situation in vielen Wohnquartieren in den vergangenen Jahren radikal verändert hat.

Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Gestaltung von Nachbarschaft im Quartier. Was macht gute Nachbarschaft gegenwärtig aus? Wie wird sie zum zentralen Faktor in der Quartiersentwicklung? Welche theoretischen Überlegungen und praktische Beispiele gibt es?"

Sie sind herzlich eingeladen, diese Fragen zu diskutieren! Bitte melden Sie sich an unter T: 05766/810 oder im Internet unter <http://www.loccum.de/programm/p1564.html> oder per Mail an Dr. Albert Drews: Albert.Drews@evlka.de.

<<



Seminar: Energiewende in der Immobilienwirtschaft genossenschaftlich organisiert

Termin: Freitag und Samstag, 6.-7. November 2015

Ort: Forsbach bei Köln

Wie können Wohnungsbau- und Energiegenossenschaften professionell und erfolgreich Energieprojekte und -konzepte entwickeln und umsetzen? Welches Know-how benötigen sie dafür? Welche Risiken und Hürden gibt es? Welche Besonderheiten der Immobilienwirtschaft sind zu beachten?

In dem Seminar bekommen Sie einen fundierten Überblick über verschiedene genossenschaftliche Kooperationsmodelle in der Wohnungswirtschaft und lernen, wie beide Genossenschaftsformen sich durch Kooperation neue Möglichkeiten professionell erschließen können. Die lebendige Mischung von Vorträgen, Diskussionen, Gesprächen und Best Practice Beispielen erschließt Ihnen die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten für die dezentrale Energiewende im Gebäudebestand. Kosten 390,00 Euro, einschließlich einer Übernachtungen und Verpflegung. Für Privatpersonen oder ehrenamtliche Mitglieder von Energie- und Wohnungsbaugenossenschaften aus NRW ist der Beitrag auf 190,00 Euro reduziert.

Genauere Informationen und Anmeldung unter [http://www.innova-eg.de/fortbildung/anmeldung/?tx_ttnews\[tt_news\]=78&tx_ttnews\[backPid\]=45&cHash=bda4acb3b3](http://www.innova-eg.de/fortbildung/anmeldung/?tx_ttnews[tt_news]=78&tx_ttnews[backPid]=45&cHash=bda4acb3b3) oder bis 26. Oktober anmelden über innova eG, Dr. Sonja Menzel, Kurt-Eisner-Str. 41, 04275 Leipzig, Mail: sonja.menzel@innova-eg.de, T: 0341-68 10 985, Fax: 0341-68 11 786, www.innova-eg.de. <<

Fachtagung: Wohnen weiter denken

Termin: Freitag, 13. November 2015 | 12.30 – 18.00 Uhr

Ort: Stadtteilkultur 2411 e.V. | Blodigstraße 4 | 80933 München

In Deutschland erheben wir ein extremes Auseinanderdriften zwischen wachsenden und schrumpfenden Regionen und Städten. Kommunen, Unternehmen und Bürgerschaft stehen vor der Herausforderung, den rasant steigenden Bedarf an preisgünstigem Wohnraum zu decken bzw. den Rückbau zu planen und dabei lebenswerte Quartiere zu entwickeln. In einigen Quartieren müssen Spannungen aufgrund zunehmender kultureller Heterogenität und Verarmung gedämpft, in anderen Verdrängungsprozesse mit der Folge sozialer Segregation begrenzt werden. Kreative Lösungsansätze sind nicht zuletzt durch die steigende Zahl an Flüchtlingen und Asylsuchenden dringend erforderlich. Neben Politik und Verwaltung sind auch Wohnungswirtschaft, kulturelle und soziale Akteure angehalten, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Es geht darum, den Wandel aktiv zu gestalten, gesellschaftliche Potentiale zu nutzen und neue Qualitäten zu entwickeln.

Ein zentraler Ansatzpunkt aus Sicht des wohnbund e.V. ist die Ausrichtung der Wohnungswirtschaft am Gemeinwohl. Dieses umfasst sowohl die Versorgung benachteiligter Bevölkerungsgruppen mit angemessenem Wohnraum, als auch die Sicherung langfristiger Ziele, die betriebswirtschaftlich nicht oder nicht auf kurze Sicht rentabel sind, wie z.B. Inklusion oder Klimaschutzziele. Und mit Blick auf die Quartiersebene stellt sich die Frage, welche Formen kultureller und sozialer Vielfalt wir in der Zukunft planen und mit welchen Strategien diese gefördert werden können.

Anmeldung zur Fachtagung bitte bis zum 6. November 2015 unter http://www.wohnbund.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=2&Itemid=5. Die Teilnahme ist für wohnbund-Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder kostet sie 20,00 Euro. <<

Freitagscafé 11: Kino der Generationen

Termin: Freitag, 27. November 2015 | 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Tilsiter Lichtspiele | Richard-Sorge-Straße 25a | 10249 Berlin

Das Jahr möchten wir traditionell mit Ihnen zusammen mit dem Kino der Generationen ausklingen lassen! Zu unserem letzten Freitagscafé im Jahr 2015 möchten wir Sie daher wieder in die Tilsiter Lichtspiele nach Friedrichshain einladen.

Auf dem Programm steht der Film „Am Ende ein Fest“, in dem sich eine Gruppe von Senioren im Altersheim dem letzten Wunsch ihres Freundes Max kümmern. Die Aktion schlägt Wellen im ganzen Land. Auf der Reise zu Menschen, die ihre Hilfe benötigen muss die Gruppe eine erneute schwere Entscheidung treffen. Eine wunderbar schelmische Komödie über das Abschiednehmen, die jedem das Herz erleichtern wird.



Hier können Sie sich den **Trailer** zum Film ansehen: <http://www.am-ende-ein-fest.de/>.

Im Anschluss möchten wir mit Ihnen über den Film sprechen, gemeinsam auf das Jahr zurückblicken und uns mit ihnen zu den Schwerpunkten für 2016 austauschen. Danach ist wie immer Zeit und Raum zum Kennenlernen und Dialog mit den TeilnehmerInnen.

Anmeldung und Nachfragen bitte über die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030-69081 777, Mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Retrospektive Fachtagung „Gemeinschaftliches Wohnen inklusiv!“

Die Fachtagung „Gemeinschaftliches Wohnen inklusiv!“ am 25. September 2015 war eine lebendige Informations- und Diskussionsveranstaltung für Akteure aus Verbänden, Verwaltung, Politik, sozialen Trägern und Wohnungswirtschaft. Ziel der Veranstaltung war es neue Ideen, neue Netzwerke und Kooperationen für die Umsetzung inklusiver gemeinschaftlicher und selbstorganisierter Wohnformen zu ermöglichen.

Paarweise Fachvorträge aus Theorie und Praxis vermittelten am Vormittag Eindrücke zum wissenschaftlichen Hintergrund sowie zur praktischen Umsetzung des Themas Inklusion im Bereich Neuer Wohnformen. Das fachübergreifende Expertenpublikum hat in den Diskussionsrunden und in den Workshops am Nachmittag das Thema interdisziplinär angestoßen.

Die TeilnehmerInnen waren sich am Ende des Tages einig, dass die Umsetzung inklusiver gemeinschaftlicher Wohnformen noch viel Kraft und Zeit in Anspruch nehmen wird, aber alle gemeinsam daran weiter arbeiten werden.

Die **Dokumentation** zur Fachtagung können Sie unter <http://netzwerk-generationen.de/index.php?id=609e> einsehen. <<

Dokumentation der Fachtagung „Gemeinsam. Neu. Gewohnt. Generationengerecht leben in Stadt und Land“

„Wie sich das Wohnraumangebot in den nächsten Jahren verändern - manche sagen sogar - revolutionieren muss, diskutierten Expertinnen und Experten mit den über 200 Teilnehmenden der Fachtagung am 13. Oktober 2015 im Auditorium Friedrichstraße in Berlin.

Die demografische Entwicklung und veränderte familiäre Strukturen stellen Großstädte und Kleingemeinden vor neue Herausforderungen. Infrastruktur und Planung von gestern passen oft nicht mehr zu den Wohnbedürfnissen einer hochmobilen und gleichzeitig alternden Gesellschaft von heute und morgen.

Es gibt eine große Vielfalt von Lösungen, die den demografischen Wandel in weiten Teilen sogar zu einer Chance machen; viele dieser Lösungen sind interessanterweise "anders als gewohnt" und weichen von klassischen Vorsorge- und Versorgungsstrategien ab. Diese Innovationsfreude zeigte sich auch in den Vorträgen und Praxisberichten der Tagung.

Das **Programm** und die **Vorträge** finden Sie unter [http://www.fgw-ev.de/index.php?id=6&tx_ttnews\[tt_news\]=276&cHash=f8fdd8a3f6215e3f64f06a6c45429c27](http://www.fgw-ev.de/index.php?id=6&tx_ttnews[tt_news]=276&cHash=f8fdd8a3f6215e3f64f06a6c45429c27). <<

Netzwerkagentur jetzt auch auf Englisch

Für mehr als 20 ausländische Delegationen - von Australien über Schweden bis Kanada wurden bereits in diesem Jahr Vorträge durch die Netzwerkagentur gehalten oder Projekte Vorort besichtigt.

Unter <http://netzwerk-generationen.de/index.php?id=600> sind daher nun die wichtigsten Daten auch in englischer Sprache verfügbar. Die zweisprachige **Broschüre** „living in a community“ ist in neuer Auflage nun ebenfalls verfügbar unter http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/download/wohnen_in_gemeinschaft.pdf. <<



2. Neubaureport der HOWOGE mit Fokus: Seniorengesellschaft in Berlin

„Wie leben Senioren in der Hauptstadt heute und in Zukunft?

Welchen Herausforderungen müssen sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft künftig stellen, um Senioren ein lebenswertes und bezahlbares Altern zu ermöglichen?“

Antworten auf diese und weitere Fragestellungen sowie Hintergrundinformationen zum Thema gibt der 2. HOWOGE-bulwiengesa-Neubaureport.

Den kompletten Bericht können Sie unter folgenden Link herunterladen:

<http://www.howoge.de/unternehmen/presse/download-center/publikationen.html#c523>

<<

// oo3 // Baugemeinschaften

Familien-WG sucht große Wohnung

„Wer wir sind: Sechs Erwachsene zwischen Anfang und Ende 30, zwei Kinder, 12 und 2 Jahre jung. Wir wohnen bereits seit vielen Jahren zusammen. Nun suchen wir etwas Größeres.

Was wir suchen: Wir suchen eine Wohnung - zur Miete oder zum Kauf. Sie sollte mindestens 200 m² groß sein und über mind. 8 Zimmer, 2 Bäder und eine Wohnküche verfügen. Zwei kleinere nebeneinander liegende Wohnungen, die sich verbinden lassen, sind ebenfalls möglich.

Was wir mitbringen: Wir sind eine pflegeleichte Familien-WG. Die Erwachsenen sind alle Akademiker, fest angestellt und verfügen über ein geregeltes Einkommen. Gerne sind wir bereit, eine Mietdauer von mehreren Jahren zu vereinbaren und für den Fall des Auszugs etwaige Rückbauten zu übernehmen.

Wir freuen uns auch über jegliche Tipps für unsere Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Unser Gesuch kann gern weiter verbreitet werden.“

Vielen Dank sagen Emmi, Elsa, Ellen, Daniel, Sarah, Ines, Nils und Marek. **Kontakt** über Mail: e.e@fu-berlin.de.

<<

Gemeinschaftliches Wohnprojekt „Wohnmichel“

„Südlich-westlich von Berlin/ angrenzend an Potsdam, in Michendorf wollen wir ein Gemeinschaftsprojekt gründen. Ca. 45 Erwachsene und bis zu 30 Kinder können hier in mehreren Häusern wohnen. Gesucht werden noch Familien, Paare, Singles, alle mit oder ohne Kinder, Alte und Junge, die Interesse an gemeinschaftlichem Wohnen und Leben haben. Das passende Grundstück wurde bereits gekauft. Es kann losgehen.

Außerdem haben wir im Herbst 2014 den Hausverein gegründet und uns seither bei mehreren gemeinsamen Wochenenden mit Workshops zur Gemeinschaftsbildung besser kennen gelernt. Wir sind Mitglied im Mietshäusersyndikat.“

Das nächste Wohnmichel-Infotreffen findet am 2. November 2015, 19.30 bis 21.00 Uhr im Café 11-line, Charlottenstr. 119, Potsdam statt. Wir stellen unser Wohnprojekt vor und Ihr könnt viele Fragen stellen. Die nächste Möglichkeit zur Wohnmichel-Grundstückbesichtigung bietet sich am 6. November 2015, 16.00 bis 17.00 Uhr im Hasenweg, Michendorf.

Kontakt über Mail: wohnmichel@wohnmichel.org oder T: 033205-210775. Mehr Informationen zum Wohnprojekt und der Gruppe erfahren Sie auf der Webseite www.wohnmichel.org oder unter <http://www.cohousing-berlin.de/de/projekte/wohnmichel>.

<<



// oo4 // Miete und Genossenschaft

Berlins größte Wohngemeinschaft

Sie haben das Berufsleben hinter sich und möchten die nächsten Jahre in den eigenen vier Wänden und in sympathischer Gemeinschaft verbringen? Dann besuchen Sie uns in der Zobelwitzstraße 117 und machen sich ein persönliches Bild von Berlins größter "Wohngemeinschaft".

Zum Jahreswechsel 2015/16 eröffnen wir unser erstes Haus für aktive Menschen in ihren besten Jahren. Hier verwirklichen Sie sich einen erfüllten Ruhestand, knüpfen neue Kontakte und bleiben durch ein aktives Miteinander zufrieden und vital.

Bei Interesse können Sie unter <http://www.gewobag.de/wohn!aktiv-1922.html> ersten Kontakt aufnehmen oder sich im ServiceCenter der Gewobag unter T: 0800-4708-800 oder Mail: service@gewobag.de informieren. <<

Gründung neuer Wohntische

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Im Monat September kamen **vier neue Wohntische** hinzu, sodass bald jeder Bezirk seinen eigenen Beratungsstandort hat um gemeinsam mit den Menschen neue Projektideen zu entwickeln und zu verwirklichen.

NEU !! Wohntisch Schöneberg „Gemeinsam statt einsam“ - Gründungstreffen

Termin: jeder 3. Montag im Monat | Montag, der 16. November 2015 | 18.30 Einlass, Beginn 19.00-20.00 Uhr

Ort: Freiwilligentreff der Kiezoase | Barbarossastraße 65 | 10781 Berlin

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin ist Frau Monika Fröhlich, Koordination Mehrgenerationenhaus/ Koordination Freiwilliges Engagement, Pestalozzi-Fröbel-Haus, T: 030-21730-166 | M: mgh@pfh-berlin.de Weitere Informationen unter <http://www.kiezoase.de/>. <<

NEU !! Wohntisch Stille Straße Pankow - Auftaktveranstaltung und Erfahrungsaustausch

Termin: Bitte über Netzwerkagentur oder Stille Straße anfragen

Ort: Begegnungsstätte Jung und Alt | Stille Straße 10 | 13156 Berlin

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme! Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de oder Mail: stillestrasse@gmail.com. <<

NEU !! Wohntisch Neukölln

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 25. November 2015 | 18.00 Uhr

Ort: NBH Neukölln | Schierker Str. 53 | 12051 Berlin

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Informationen und Kontakt unter Mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

NEU !! Wohntisch Lichtenberg

Termin: jeder 2. Donnerstag im Monat | 12. November 2015 | 17.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus ORANGERIE | Schulze-Boysen-Straße 38 | 10365 Berlin

Wir möchten Sie herzlich zum 1. Wohntisch in Lichtenberg einladen!

Ansprechpartnerin ist Frau Drost, Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg, Kiezspinne FAS e.V., T: 030-28 47 23 95, Mail: ines.drost@kiezspinne.de. <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“

Termin: jeder 1. Sonntag im Monat | 1. November 2015 | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter www.kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben.

<<

Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 17. November 2015 | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

Weitere Informationen unter <http://www.nachbarschaftshaus.de/veranstaltungen/gesamtuebersicht-3-quartal/>.

<<

Wohntisch Spandau-Siemensstadt

Termin: jeder 2. Mittwoch im Monat | 11. November 2015 | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstraße 13 | 13629 Berlin c/o

Informationen und Anmeldung über die Kontaktstelle PflegeEngagement, Frau Pohlmann, T: 030-936 223 80.

<<

Wohntisch in Steglitz

Termin: jeder 3. Samstag im Monat | 21. November 2015 | 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

"Der Wohntisch beschließt, ab sofort nur noch Eltern mit Kindern, Alleinerziehende und junge Menschen aufzunehmen. Im Januar 2016 soll darüber reflektiert und neu beschlossen werden." Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde: www.wohntisch.wordpress.com.

<<

Wohntisch Zehlendorf im Mittelhof

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 14. November 2015 | 17.45 - 19.45 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, T: 030-801 975 14. | Mail: selbsthil-fe@mittelhof.org. Sprechzeiten für die Vermittlung sind: Mo 10.00-13.00, Die/Mi 16.00-18.00, Do 12.00-15.00.

<<

Wohntisch Charlottenburg

Termin: jeder 1. Mittwoch im Monat | 4. November 2015 | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: PflegeEngagement c/o SEKIS (Eingang SEKIS: Weimarer Straße) | Bismarckstraße 101 | 10625 Berlin

Ansprechpartnerin ist Frau Simone Koschewa, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, T: 030-890 285 35 oder Mail: koschewa@sekis-berlin.de, www.pflegeunterstuetzung-berlin.de.

<<

Wohntisch in Reinickendorf

Termin: jeder 2. Dienstag im Monat | 10. November 2015

Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen! Informationen zum nächsten Treffen über Richard Palm, T: 0151-546 180 22.

<<

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter T: 030-690 817 77, Mail: beratungsstelle@stattbau.de, www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521.



// oo5 // Publikationen und Pressebox

Kinofilm: Arbeit macht das Leben süß, Faulheit stärkt die Glieder

Claudia Funk zeigt in ihrem Film, wie man mit Selbstachtung und Würde altern und dabei noch einen substantiellen Beitrag zur Gesellschaft leisten kann. Der Film begleitet die Bewohner eines Altenheims in Siebenbürgen. Sie betreiben eigene Landwirtschaft und leben in einer Art Wohngemeinschaft zusammen. Sie sind zufriedene Senioren, die immer noch gebraucht werden. Diese sehenswerte und in der gegenwärtigen Diskussion über das würdevolle Altern wichtige Dokumentation stellt uns ein interessantes Modell des Lebens im Alter vor.

Der Kinofilm startete am 1. Oktober 2015 in den Kinos. Den **Trailer** finden Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=aS4Ys-ipvo>.

<<

Pressebox**Und das Sofa steht in der Garage**

Die Zeit | 19.10.2015 | Tobias Timm

„Die Zukunft des Wohnens, sie wird in Pankow erdacht, ausgerechnet in einem Freizeitheim für Senioren. Das Heim in der Stillen Straße sieht recht unscheinbar aus, 1927 erbaut, grau verputzt, gepflegter Garten. Pankow ist – wie fast alle anderen Viertel von Berlin – sehr beliebt geworden, allein in den vergangenen sechs Jahren sind die Warmmieten um dreißig Prozent gestiegen. Nicht mehr nur in München oder Hamburg, sondern auch hier suchen nun viele verzweifelt nach günstigem Wohnraum – und die Politik hat das inzwischen sogar erkannt. Es soll wieder Sozialwohnungen geben!

Doch wie werden sie aussehen? Immer mehr klotzige Mietskasernen, wie sie vielerorts noch in den achtziger Jahren errichtet wurden? Darf die Immobilienwirtschaft, die nicht einmal bei Luxuswohnungen auf neue, sinnvolle und schöne Ideen kommt, beim Bau von günstigen Wohnungen einfach so trostlos weitermachen wie bisher?

Diese Frage hat man im Seniorenfreizeitheim in Pankow beackert. Es ist eine recht ungewöhnlich zusammengewürfelte, inzwischen aber gut eingespielte Gruppe von Zukunftsforschern, die sich hier in den vergangenen Monaten die Köpfe heiß diskutierte. Und die sich auf ein Experiment einließ, das man sich kaum exotischer vorstellen kann. [...]“

Weiterlesen unter <http://www.zeit.de/2015/38/berlin-london-architektur-wohnen-senioren-architekten>.

<<

Mein Haus, unser Haus

Der Tagesspiegel | 25.10.2015 | Bernhard Schulz

„Es ist noch nicht lange her, da wurden in Berlin rund 100 000 leer stehende Wohnungen gemeldet. Gewiss, die meisten davon lagen nicht in Mitte oder Prenzlberg, dennoch würde die Politik heute viel darauf geben, nochmals in einer derart komfortablen Lage zu sein und wenigstens an den Rändern der Stadt Wohnraum bieten zu können. Die Stadt wächst derzeit um jährlich rund 80 000 Einwohner, zudem gilt es, für die Vielzahl der Flüchtlinge Unterkünfte zu organisieren. Mit anderen Worten: Der vermeintliche Leerstand ist längst von einer verzweifelten Nachfrage abgelöst. Politiker reden von der Notwendigkeit zehntausender Wohnungen, ohne auch nur im Entferntesten sagen zu können, wie das gelingen soll. Vor allem wegen der Flüchtlingskrise ist schnelles, unbürokratisches Improvisieren gefragt, jenseits strenger Bauvorschriften.

Von Modellen „selbstbestimmten“ Wohnens, von Partizipation und Eigenbau ist deshalb derzeit kaum mehr die Rede. Weshalb das Projekt „Wohnungsfrage“ des Hauses der Kulturen der Welt, das neben einer Ausstellung auch Vorträge und Tagungen sowie eine Publikationsreihe umfasst, zugleich brandaktuell und seltsam entrückt ist. In Anknüpfung an Friedrich Engels, das stets unterschätzte Alter Ego von Karl Marx, wird die „Wohnungsfrage“ als Systemfrage gestellt, also unter der Prämisse, dass eine wirkliche Lösung des Wohnungsproblems im Kapitalismus nicht möglich sei. Dazu haben die Verantwortlichen in ihrer – im Ganzen höchst verdienstvollen – Publikationsreihe Engels' Zeitungsartikel zur Wohnungsfrage von 1872/73 wiederaufgelegt. [...]“ **Weiterlesen** unter <http://www.tagesspiegel.de/kultur/ausstellung-ueber-wohnungsbau-mein-haus-unser-haus/12495494.html>.

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH

Im Umweltforum Auferstehungskirche

Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin

Tel.: 030 / 690 81 – 0

Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald, C.
Praum, S. Koch, H. Pfander

www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.